

🏠 | [Zwickau](#) | [Zwickau](#) | [Gewerbegebiet soll 2019 ausgelastet sein](#)

## Gewerbegebiet soll 2019 ausgelastet sein

Erschienen am 19.07.2018



Die neue Staatsstraße 288 wird zwischen den beiden Industriehallen durch das Gewerbegebiet verlaufen. Foto: Metawerk



Für Sie berichtet

[Tanja Goldbecher](#)

**Die Ansiedlung von sechs Unternehmen entlang der neuen S 288 steht bereits fest. Die Volkswagen AG will ab Oktober 2018 den Bau der E-Fahrzeuge in Meerane vorbereiten.**

Meerane/Zwickau. Auf Luftbildern erkennt man das Ausmaß dieses Großprojekts erst wirklich: Innerhalb weniger Monate entsteht in Meerane und in Crimmitschau ein komplett neues Gewerbegebiet entlang der A 4 und der B 93. Die ersten Industriehallen sind bereits bezogen worden, andere schießen auf dem 65 Hektar großen Areal derzeit in die Höhe. Bauherrin ist die Metawerk Meerane GmbH. Die Unternehmensleitung rechnet damit, dass das Gewerbegebiet Ende 2019 ausgelastet sein wird.

Laut Metawerk sind bisher mit sechs Unternehmen Ansiedlungsverträge abgeschlossen worden oder stehen kurz vor dem Abschluss. Eines der wichtigsten ist die Volkswagen AG. Der Autobauer will ab Oktober die Herstellung von Achsen für Elektrofahrzeuge in Meerane vorbereiten und ab 2019 serienmäßig die Produktion beginnen. Die Stützen für die Halle stehen bereits, die Arbeiten an der Fassade und am Dach laufen. Auch zwei weitere Unternehmen aus der Automobilbranche werden sich voraussichtlich in dem Gewerbegebiet ansiedeln.

Das Logistikunternehmen Rhenus hat seine neue Halle bereits Anfang Juli bezogen. Die Arbeiten an der ersten Halle, in der die Deutsche-Post-Tochter DHL Hauptmieterin ist, sind planmäßig gestoppt - ein weiterer Anbau an die Industriehalle mit einer Größe von 27.000 Quadratmetern ist jedoch ab dem Frühherbst vorgesehen.

Laut Metawerk werden bereits 17.000 Quadratmeter Hallenfläche genutzt. Weitere 40.000 befinden sich im Bau. "Der Standort ist ein Baustein in der internationalen Logistikkette geworden", sagt Cathleen Frost, Geschäftsführerin von Metawerk Meerane. Sie geht davon aus, dass insgesamt 1000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. In Crimmitschau hofft Oberbürgermeister André Raphael (parteilos) zudem auf einen positiven Nebeneffekt des gemeinsamen Gewerbegebietes mit der Stadt Meerane: Durch die Verlegung der Staatsstraße 288 soll weniger Verkehr durch den Ortsteil Gablenz rollen. "Die Planungen zur Überquerung des Paradiesgrundes sollen im Herbst 2018 beginnen. Dafür gibt es vier verschiedene Varianten", sagt der Stadtchef.

Auch für den Meeraner Ortsteil Waldsachsen ist der neue Verlauf der Staatsstraße ein Knackpunkt. Denn die bisherige S 288 in dem Dorf wird dann von der Stadt als Ortsstraße übernommen, sodass die Meeraner beispielsweise eine reduzierte Geschwindigkeit festlegen könnten.

Die Einnahmen aus Gewerbe- und Grundsteuer teilen sich beide Städte. Laut Crimmitschauer Wirtschaftsförderin Andrea Beres ist eine Abstimmung mit dem Finanzamt nötig. Denn die Ortsgrenze von Crimmitschau und Meerane verläuft zum Teil genau durch Produktionshallen. Das Finanzamt muss daher einen Zerlegungsbescheid erteilen und die finanzielle Aufteilung festlegen. (mit hof)

**Bewertung des Artikels:**



Noch keine Bewertungen abgegeben

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

 **KOMMENTARE**

---

Um zu kommentieren, müssen Sie angemeldet und Inhaber eines Abonnements sein.

**ANMELDEN**

**REGISTRIEREN**

© 2018 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG